



Das Sportmuseum Berlin wird 50

und erinnert an drei weitere Gedenkdaten:

Vor 95 Jahren: Am 24. Juni 1925 Gründung „Verein Museum für Leibesübungen“ (MfL) im Berliner Ephraim-Palais.

Vor 75 Jahren: Am 3. Februar 1945 Erich Mindt (Gründer des MfL) in Neu-Lewin erschossen, als er sich dem Gewahrsam der Sowjetarmee entziehen wollte, seine private sporthistorische Sammlung und die Bibliothek wurden auf dem Gut Kerstenbruch bei Wriezen geplündert und gebrandschatzt.

Vor 50 Jahren: Am 24. April 1970 Eröffnung des Sporthistorischen Kabinetts in der Kinder- und Jugend-Sportschule „Werner Seelenbinder“ in Berlin (Ost).

Vor 30 Jahren: Am 1. Oktober 1990 Übergabe des „Sammlungszentrums Zentrales Sportmuseum der DDR“ als „Sportmuseum Berlin“ an den Magistrat von Berlin.

Im Ausstellungsführer zu *Deutsche Sportausstellung Berlin 6. - 15. April 1951* wird ein namentlich nicht gekennzeichnetter Artikel mit dem fragenden Titel: *Wer schafft das Deutsche Sport-Museum?* abgedruckt.

Darin heißt es: „Sollte man nicht einmal den Gedanken aufgreifen, der Bedeutung des Sports auch dadurch gerecht zu werden, indem man eine Stätte schafft, die sinnbildlich diesen wohl bedeutendsten Zweig unseres täglichen Lebens veranschaulicht? Ein deutsches Sport-Museum? Oder, wenn der Begriff ‚Museum‘ zu verstaubt klingen sollte, einen Sport-Salon, eine Sport-Galerie?“

Mit diesem Westberliner Aufruf beginnt eine langwierige Etablierungsphase sowohl in Ost- als auch in West-Berlin, mit dem

Ziel, ein Museum für den Sport in Berlin zu schaffen.

In Berlin (West) ist im März 1952 noch die Rede von einem *Museum für Leibesübungen*, daraus folgt im Mai 1952 der Bauplan für ein *Museum für den deutschen Sport*. Unterstützend dazu wird im August 1952 der Aufruf zu einem Verein *Deutsches Museum für Leibesübungen* publiziert. Diese Bemühungen werden aber vom Westberliner Senat ignoriert und zeitigen deswegen keinen Erfolg.

In Berlin (Ost) legt Dr. Lothar Skorning von der Humboldt-Universität im Dezember 1961 (also kurz nach Errichtung der Berliner Mauer) einen Entwurf *Konzeption zur Schaffung eines Museums für Körperkultur* vor. Als Ort des Museums wird Leipzig ins Spiel

Die vollständig eingerüstete Maifeldtribüne, in der die Dauerausstellung für das Sportmuseum Berlin entsteht.

Foto: Gerd Steins, 6. April 2020



Bauschild für die „Dauerausstellung“, das im August 2019 aufgestellt wurde.

Foto: Gerd Steins, 27. August 2020

Kontakt:

Gerd Steins (Präsident Forum für Sportgeschichte)
Tel.: 030 - 2 29 44 15
Fax: 030 - 3 05 83 40
E-Mail: GeSteFoS@t-online.de

Der Newsletter wird herausgegeben vom Forum für Sportgeschichte - Fördererverein für das Sportmuseum Berlin.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

gebracht, es sollte dort zum IV. Deutschen Turn- und Sportfest 1962 eröffnet werden – was natürlich auch nicht umgesetzt werden konnte.

Die Skorningsche Idee wird im Februar 1965 als *Deutsches Museum für Körperkultur* von der DHfK in Leipzig mit Standort in Leipzig erneut ins Spiel gebracht. Auch dieser Vorschlag führt vorerst nicht zum Erfolg.

In beiden Teilen Berlins sind es Aktivitäten der Sportsenioren bzw. –veteranen, die schließlich durch ihre langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten hartnäckig dafür sorgen, dass die Idee eines *Sportmuseum Berlin* Realität werden kann.

In Berlin (West) etablieren am 2. Februar 1954 ehemalige Leichtathleten unter der Leitung von Hans Senftleben den *Willy-Kohlmey-Kreis*, aus dem SCC-Mitglieder und der LSB-Gründungspräsident Gerhard Schlegel am 4. November 1976 das *Forum für Sportgeschichte* ausgründen. Das *Forum* ist seitdem Mitgliedsverband des LSB. Beide Vereinigungen sammeln intensiv zur Geschichte des Sports, veranstalten sporthistorische Ausstellungen und wollen ein Berliner Museum für den Sport aus der Taufe heben.

In Berlin (Ost) sind es die Sportveteranen des ehemaligen Arbeitersportvereins *Fichte*, die sich zuerst unorganisiert in einer *Fichtekommission* zusammensuchen und seit 1963 als *Komitee der Alterssportler von Berlin* (= Alterssportkommission) mit einem halbamtlichen Status seitens des Bezirksvorstandes Berlin des DTSB die Sportmuseumsidee in Berlin (Ost) verfolgen.

Im Protokoll der Sitzung der Alterssportkommission vom 13. Dezember 1968 wird festgehalten: „... uns für 1968 für die Einrichtung eines Kabinetts und Sportmuseum 8000 Mark zur Verfügung gestellt wurden. Der Raum in der Kinder- und Jugendsportschule ist bereits mit Möbeln ausgestattet.“ In einer Rechnung vom 30. Dezember 1968 heißt es: „Für die Einrichtung eines Kabinetts in der Kinder- und Jugend-Sportschule ‚Werner Seelenbinder‘ für das Sportmuseum Berlin berechnen wir Ihnen ... für die dekorative Gestaltung des gesamten Kabinetts und Aufbau der Ausstellung durch die Werbeabteilung ... 6.739 M.“

In diesem Dokument taucht erstmals der Begriff *Sportmuseum Berlin* auf, der aber offensichtlich aus übergeordneten Gründen nicht weiter verwendet werden sollte, weil von der DHfK ein Sportmuseum in Leipzig favorisiert wurde. Somit wäre ein Berliner Sportmuseum nur eine unliebsame Konkurrenz gewesen. Stattdessen wird die Bezeichnung *Sporthistorisches Kabinett* (SHK) gewählt.



Die vollständig eingerüstete Maifeldtribüne, vom Maifeld aus gesehen.

Foto: Gerd Steins, 7. April 2020

Dieses *Sporthistorische Kabinett* wird am 24. April 1970 eröffnet und von der Alterssportkommission an den DTSB-Bezirksvorstand Groß-Berlin übergeben und in der Kinder- und Jugend-Sportschule ‚Werner Seelenbinder‘ (KJS) bis 1973 betrieben. Weil der Ausstellungsraum 1973 an die KJS zurückging, wurde das *Sporthistorische Kabinett* in den Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark verlagert und eröffnete dort am 25. Oktober 1974 eine neue Ausstellung.

Das SHK nahm von Beginn seiner Existenz an wesentliche Aufgaben eines Museums wahr: sammeln – bewahren – präsentieren sportmusealer Realien, Dokumente und Zeitzeugnisse aller Art. Seine materiellen, räumlichen und personellen Ressourcen blieben allerdings bescheiden. Bis 1985 ausschließlich ehrenamtlich von Alterssportlern betreut, waren seine Wirkungsmöglichkeiten letztlich begrenzt. Dennoch präsentierte es bis 1990 in ganz Berlin die einzige ständige Ausstellung zur deutschen wie zur Berliner Turn- und Sportgeschichte. Es wurde kontinuierlich auch von zahlreichen Gästen aus dem westlichen Ausland besucht.

Das *Sammlungszentrum Zentrales Sportmuseum der DDR* übernimmt schließlich das SHK am 18. Mai 1989 mit Sammlungen, Personal und Räumlichkeiten und setzt hauptsächlich im Jahn-Sportpark die sportmuseologische Arbeit fort. Mit der Übergabe des Sammlungszentrums als *Sportmuseum Berlin* am 1. Oktober 1990 an den Magistrat von Berlin werden Sammlungen, Personal und Finanzen in Berliner Obhut gegeben und sind damit kein Museum des DDR-Staates mehr. Am 3. Oktober geht die Verantwortung für das *Sportmuseum Berlin* auf die gesamtberliner Landesregierung über und wird schließlich am 18. Dezember 1990 der Senatsverwaltung für Kultur zugeordnet.

Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU) vom 9. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. März 2020) zum Thema: Nutzung des Maifeldes und Antwort vom 20. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. März 2020).

Darin führt die Senatsverwaltung für Inneres und Sport aus:

„Derzeit werden die Erdwälle vor den nördlichen und südlichen Schwerlastwänden abgegraben, um den Gebäudekörper mit einer bisher nicht vorhandenen Abdichtung zu versehen. Parallel werden mit dem gleichen Ziel die Natursteinfassaden entfernt und die Westfassade saniert. In Kürze wird auf dem Gebäude ein Wetterschutzdach errichtet, um eine Austrocknung des stark durchfeuchteten Gebäudekomplexes gewährleisten zu können.

Die Abdichtungsarbeiten sollen im Spätsommer 2021 beendet sein. Dann werden die Wälle wieder verfüllt und auch die Natursteinfassaden wieder hergestellt. Anschließend wird bis März 2023 der Endausbau der Ausstellungsräume für das Sportmuseum Berlin erfolgen.“

Blick in die spätere große Halle der Dauerausstellung. Der Kinosaal ist abgerissen und an der Decke werden Brandspuren von 1945 sichtbar.

Foto: Gerd Steins, 22. November 2016



Organisationsentwicklung „Sportmuseum Berlin“

	Berlin (West)	Berlin (Ost)
Willy-Kohlmeier-Kreis gegründet (WKK) [6]		2. 2. 1954
		26. 12. 1963
Archivkommission des WKK eingesetzt [11]		21. 1. 1968
		24. 4. 1970
Forum für Sportgeschichte als e.V. gegründet (FoS) [14]		4. 11. 1976
		28. 3. 1979
		30. 3. 1981
		1. 12. 1985
		18. 5. 1989
	9. 11. 1989: Mauerfall in Berlin	
		14. 5. 1990
		3. 7. 1990
		25. 5. 1990
		1. 10. 1990
	3. 10. 1990 - Einigungsvertrag Artikel 16: „Bis zur Bildung einer gesamtberliner Landesregierung nimmt der Senat von Berlin gemeinsam mit dem Magistrat die Aufgaben der gesamtberliner Landesregierung wahr.“	
		18. 12. 1990
Archive des WKK werden dem FoS übereignet		6. 11. 1991
		17. 12. 1991
		7. 12. 1994
		23. 6. 1995
		20. 12. 1996
		1. 3. 2010
Im FoS sind das Sportmuseum Berlin und das AIMS Marathon - Museum of Running durch je ein Präsidialmitglied vertreten: Martina Behrendt (Leiterin Sportmuseum Berlin) und Horst Milde (AIMS Museum Koordinator)		9. 5. 2011
		1. 1. 2012
Die private und gemeinnützige Claus-und-Brigitte-Hollstein-Stiftung wird als rechtsfähig anerkannt. Hauptstiftungszweck ist die Förderung des Sportmuseum Berlin; im Stiftungsvorstand sind u.a. vertreten: Gerd Steins (Präsident FoS), Christoph Kopp (Abteilungsvorsitzender WKK)		17. 12. 2013
		7. 10. 2016

Die Zahlen in den eckigen Klammern [] verweisen auf die Dokumente in: 25 Jahre Sportmuseum Berlin. Sporthistorische Blätter 5, Berlin: 1995.

Bauten und Ideen für ein Sportmuseum – eine kontinuierliche Verhinderung!

"Da Sport eine wesentliche Erscheinung der modernen Zeit ist, seit dem vergangenen Jahrhundert als ein Kriterium der modernen Zivilisation angesehen werden kann, bereits einen deutlichen historischen Prozeß erkennen läßt und breite Volksschichten anspricht, besteht durchaus die Berechtigung zu einer Darstellung in einer Schausammlung oder gar zur Dokumentation in einem Museum. Denn wenn es gelingt, Sammlungen und Archive von sportbezogenen Objekten, Dokumenten usw. anzulegen, kann daraus ein echtes Museum im Sinne einer historischen, d.h. sporthistorischen aber auch naturwissenschaftlichen Forschungsstätte werden."
(Deutscher Museumsbund / Dr. W. Klausewitz an den Niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kunst/Herrn Dr. G. Peters, 7. Mai 1980)

- 1925-07-20 Gründung des Vereins „Museum für Leibesübungen e.V.“ in Berlin
- 1928 April Entwurf eines Museumsbaus von Otto Paul Burghardt für das „Deutsche Sportforum“ (heute: Olympiapark), *nicht verwirklicht*
- 1930 Sommer Entwurf eines Museumsbaus von Werner March für das „Deutsche Sportforum“ (heute: Olympiapark), *nicht verwirklicht*
- 1931 Oktober Museum für Leibesübungen wird mit allen Beständen und Angestellten an den preußischen Staat übereignet, Ausstellung im Berliner Stadtschloß bis November 1931, danach im Architektenhaus in der Wilhelmstraße bis zur Schließung im April 1934
- 1932-12-01 Museum für Leibesübungen wird dem Preußischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zugeordnet
- 1933 April *Zwangsabgabe* der Museumsbibliothek und der Sammlungen an die Berliner Universität, *Kündigung* von zwei der vier Museumsangestellten
- 1934 April Museum für Leibesübungen wird von den Nazis *aufgelöst*, *Kündigung* der letzten Angestellten, die Sammlung wird eingelagert. Der Schatzmeister des Museumsvereins Neville Bloch *emigriert* nach Großbritannien!
Carl Diem berichtet 1955 über das Ende des Museums für Leibesübungen:
„Der Nationalsozialismus ließ nichts gelten, was vor ihm das Licht der Welt erblickt hatte, es sei denn man konnte es auf das Konto der Cheruskerfürsten schreiben. So hätten allenfalls die Darstellungen aus der isländischen Saga Gnade gefunden, aber deswegen allein mochte man das Unternehmen nicht halten, es wurde auf Eis gelegt, aus den Museumsräumen in den ehemaligen kaiserlichen Marstall verbannt; man begann die Sammlung auszuleihen, so kamen Teile davon zum Deutschen Turn- und Sportfest nach Breslau, von wo sie meines Wissens nie wiedergekehrt sind. Nach dem Zusammenbruch fand ich einen Teil der Ausstellungsgegenstände in einem bemitleidenswerten Bruchzustand in Abstellräumen des Berliner Stadions, und auch diese Reste sind inzwischen irgendwohin verschwunden.“
- 1940 Werner March schlägt für das „Stadion der 200.000“ ein Sportmuseum vor, *nicht verwirklicht*
- 1952 Mai Entwurf „Museum für Leibesübungen“ von Fritz Martens für die „Hasenheide“, *nicht verwirklicht*
- 1977 Dezember Denkschrift von Prof. Dr. Arnd Krüger „Die Wiedereröffnung des Museums für Leibesübungen in Berlin (West)“, *nicht verwirklicht*
- 1979 Februar Konzeption für die Vorbereitung eines zentralen Sportmuseums der DDR (Berlin-Ost), *nicht verwirklicht*
- 1986 September Entwurf eines Museumsbaus für das Fr.-L.-Jahn-Stadion in Berlin (Ost), *nicht verwirklicht*
- 1989-04-15 Entwurf „Turnmuseum Hasenheide“ von Winfried Scharlach Berlin (West), *nicht verwirklicht*
- 1990-08-15 Gemeinsame Konzeption für das „Sportmuseum Berlin“, Betrieb einer 200m²-Ausstellung im Steinhaus des Fr.-L.-Jahn-Stadions in Berlin, die am 1. Januar 1993 *abgebrannt* ist
- 1993 Entwurf Sportmuseum im Olympiagutachten von Müller/Reimann/Scholz für Parkplatz am U-Bahnhof Olympia-Stadion, *nicht verwirklicht*
- 1993 September Entwurf Sportmuseum von Chesnutt/Niess/Bauer auf dem Olympischen Platz, *nicht verwirklicht*
- 1995 Juni Eröffnung des Freilichtmuseums „Turnplatz Hasenheide“, das Ende 2002 wegen nicht eingehaltener Zusagen der Stiftung Stadtmuseum seinen Betrieb *einstellen* muß
- 2003-02-28 Machbarkeitsstudie „Sportmuseum Berlin“ von Winfried-Brenne-Architekten für das „Haus der Deutschen Turnerschaft“ im Olympiapark, *nicht verwirklicht*

Chronik Bauprojekt Dauerausstellung für das Sportmuseum

- 2001-09-27 Plenarbeschluss auf Antrag der PDS: *Eine Zukunft für das Sportmuseum Berlin*
- 2001-10-11 Leitkonzept für das Olympiagelände: *„Die Maifeldtribüne mit der Langemarckhalle und diversen Nebenräumen sowie der Glockenturm sind als erste Anlaufstation für Besucher und Touristen prädestiniert. Alles das, was ein Besucher an Dienstleistungen und Versorgung erwartet, vom Erfrischungsgetränk ‚Berliner Weiße‘ bis zum ‚Sportmuseum‘ vom Souvenir bis zur anspruchsvollen Besichtigungstour, kann hier in einem ‚Besucherszentrum‘ untergebracht werden.“*
- 2003-02-28 Machbarkeitsstudie „Sportmuseum Berlin“ von Winfried-Brenne-Architekten
- 2006-12-10 Denkschrift „Forum für Sportgeschichte“ wg. Ausgliederung des Sportmuseums aus der Stiftung Stadtmuseum Berlin
- 2007-10-04 Antrag der CDU-Fraktion wg. Ausgliederung des Sportmuseums aus dem Stadtmuseum
- 2008-10-16 Plenarantrag zur Ausgliederung des Sportmuseums aus dem Stadtmuseum
- 2009-12-15 Senatsbeschluss: Innensenator übernimmt Berlins Sportmuseen! infolge der Abgeordnetenhausvorlage (Drucksache 16/2875) zur Ausgliederung aus dem Stadtmuseum:
„Zusätzlich ist vorgesehen, auf dem Olympiagelände die Flächen unter der Tribüne am Maifeld für die Unterbringung der Dauerausstellung des Sportmuseums auszubauen.“ ... „Die vorgesehene Unterbringung der Dauerausstellung des Sportmuseums in der Maifeldtribüne des Olympiaparks macht zunächst die grundlegende Sanierung der Portaltreppe Nord erforderlich.“
- 2010-02-24 Plenarbeschluss über die Drucksache 16/2875
- 2011-05-04 Staatssekretär Härtel erklärt gegenüber dem Forum für Sportgeschichte: *„Beim in Vorbereitung befindlichen Betreiber-, Nutzer- und Besucherkonzept für den Olympiapark wird das Sportmuseum an hervorragender Stelle berücksichtigt. Ziel ist es, innerhalb des Sportmuseums auch den Glockenturm und die bisherige DHM-Ausstellung zusammenzufassen. ... Das Sportmuseum Berlin wird ein Juwel der Sportmetropole Berlin.“*
- 2011-12-12 Abbau der Treppenstufen des nördlichen und südlichen Aufgangs der Maifeldtribüne
- 2012-04-27 Kostenschätzung nach DIN 276 vorgelegt
- 2012-07-06 **Zuwendungsbescheid der DKL B über Fördermittel in Höhe von 1,85 Mill. €**
- 2012-10-12 Bedarfsprogramm von Winfried-Brenne-Architekten bei SenStadtentwicklung eingereicht
- 2013-01-08 Bedarfsprogramm genehmigt
- 2013-02-21 **Förderzusage EFRE-Mittel Kulturinvestitionsprogramm in Höhe von 1,15 Mill. €, aufgrund der Verzögerungen des Projektes Abruf von nur 300.000,00 € möglich**
- 2013-12-23 VPU bei SenStadtentwicklung eingereicht
- 2014-05-22 VPU genehmigt
- 2014-09-09 Erste Beiratssitzung Sportmuseum
- 2014-12-17 BPU bei SenStadtentwicklung eingereicht
- 2015-06-15 BPU genehmigt
- 2015-11-18 **BPU im Hauptausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen**
- 2016 August Start nicht-konstruktive Abbruchmaßnahmen im Nordflügel des Tribünengebäudes
- 2016-06-20 Rechtsgutachten zur künftigen Betriebsform des Sportmuseum Berlin liegt vor
- 2017-02-01 Grundkonzept- und Entwurfsplanung „Spielfeld Berlin“ für die Dauerausstellung vorgelegt und im Museumsjournal 2/2017, S. 20 veröffentlicht
- 2017-07-26 **Ergänzungsunterlage (EU) genehmigt; Notwendigkeit von Abdichtungsmaßnahmen für den gesamten Gebäudekomplex Maifeldtribüne festgestellt und gebilligt**
- 2017-12-19 Haushaltsgesetz 2018/2019 verabschiedet, Kap. 1250 Titel 70100, UK 105: Errichtung von Dauerausstellungsflächen für das Sportmuseum Berlin, UK 110: Abdichtung des nördlichen und südlichen Gebäudeteils der Maifeldtribüne
- 2018-02-14 Rodung von je 80 m Hangbepflanzung südlich und nördlich der Maifeldtribüne
- 2018 Oktober Start der Rückbaumaßnahmen und Einrichtung der Baustelle
- 2020 April Maifeldtribüne ist vollständig eingerüstet

Veröffentlichungen Sportmuseum Berlin / Forum für Sportgeschichte

1. Sporthistorische Blätter:

Landessportbund Berlin / Forum für Sportgeschichte (Hrsg.),
Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 1:

Schlagball – Tamburinball – Prellball. Spielanleitung für vergessene Jugendspiele.

Berlin: 1992, 12 S., DIN A 5, 10 SW-Abb.

Sportmuseum Berlin (Hrsg.), Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 2:

Sportstadt Berlin – Ein Blick zurück.

Berlin: 1992, 40 S., DIN A 5, 2 Farbabb., 20 SW-Abb.

Sportmuseum Berlin / Forum für Sportgeschichte (Hrsg.),

Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 3:

Sport: spitz und spöttisch! 70 Karikaturen über Turnen, Sport und Spiel aus 175 Jahren.

Berlin: 1993, 64 S., DIN A 5, zahlr. Abb.

Sportmuseum Berlin / Forum für Sportgeschichte (Hrsg.),

Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 4:

Das Museum für Leibesübungen zu Berlin (1924-1934). Dokumente und Materialien.

Berlin: 1994, 112 S., DIN A 5, 19 SW-Abb.

Sportmuseum Berlin / Forum für Sportgeschichte (Hrsg.),

Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 5:

25 Jahre Sportmuseum Berlin.

Berlin: 1995, 128 S., DIN A 5, 2 Farbabb., 33 SW-Abb.

Sportmuseum Berlin / Forum für Sportgeschichte (Hrsg.),

Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 6:

Steins, Gerd: »Olympische Spiele vor dem Hallischen Thore« – Bibliophile Raritäten aus der Geschichte des Turnens.

Berlin: 1995, 64 S., DIN A 4, 38 Farbabb., 89 SW-Abb., deutsch/englisch.

Sportmuseum Berlin / Forum für Sportgeschichte (Hrsg.),

Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 7/8:

Sport(geschichte) in Museen und Archiven: Berichte und Materialien.

Berlin: 2000, 232 S. zahlr. Abb.

Landessportbund Berlin / Sportmuseum Berlin (Hrsg.):

Sporthistorische Blätter 9:

Sportmetropole Berlin – Werden und Wachsen. Ein Lesebuch zum 50. Gründungsjubiläum des Landessportbundes Berlin.

Berlin: 1999, 168 S. DIN A 4, zahlr. Abb.

Landessportbund Berlin / Forum für Sportgeschichte (Hrsg.),

Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 10:

Pfister, Gertrud: Berliner Spielebüchlein – The Berlin Book of Games.

Berlin: 2000, 48 S. zahlr. Abb., deutsch/englisch

Berliner Turnerbund / Forum für Sportgeschichte (Hrsg.), Behrendt,
Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 11:

Steins, Gerd: Die „Erfindung“ der Turnfeste.

Berlin: 2002, 24 S., zahlr. Abb.

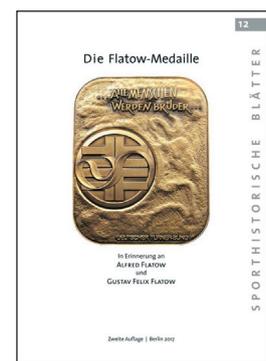
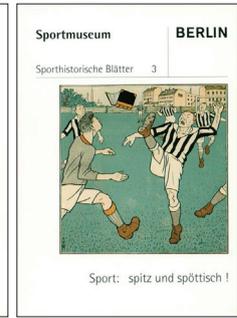
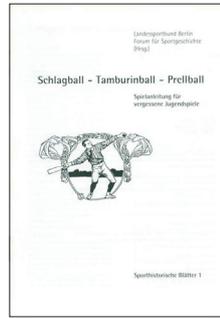
Deutscher Turner-Bund / Sportmuseum Berlin (Hrsg.),

Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 12:

Gerd Steins: Die Flatow-Medaille. In Erinnerung an Alfred Flatow und Gustav Felix Flatow.

Berlin: 2017, 32 S., zahlr. Abb.



Berliner Turnerbund / Sportmuseum Berlin (Hrsg.),
Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 13:

**Gerd Steins: Turner-Umtriebe. Wegweiser zu den
Schauplätzen der Turngeschichte in Berlin und
Brandenburg.**

Berlin: 2005, 48 S., zahlr. Abb.

Sporthistorische Blätter 14: Gerd Steins: Jesse Owens – Eine Sportlegende – A Sports Hero.

Zur Zeit vergriffen, Neuauflage in Vorbereitung.

Sportmuseum Berlin / Forum für Sportgeschichte (Hrsg.),
Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 15:

**Gerd Steins: XI. Olympische Spiele Berlin 1936.
100 seltene und unbekannte Fotos / XI Olympic Games
in Berlin. 100 rare and little-known photos.**

Berlin: 2013², 60 S., zahlr. Abb., deutsch/englisch

Landessportbund Berlin / Forum für Sportgeschichte (Hrsg.):
Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 16:

**Manfred Nippe / Gerd Steins: Vom Rennbahn-
Restaurant zum Haus des Sports. Ein Streifzug durch die
Geschichte der Stadion-Terrassen am Olympiastadion.**

Berlin: 2012, 48 S., zahlr. Abb.

Forum für Sportgeschichte / Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft
(Hrsg.), Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 17:

**Gerd Steins: Turn-Zeichen. Katalog zur gleichnamigen
Ausstellung.**

Berlin: 2012, 48 S., zahlr. Abb.

Sportjugend Berlin / Forum für Sportgeschichte / Sportmuseum
Berlin (Hrsg.), Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 18:

**Manfred Nippe: Ahlbeck. Vom Kinderheim des Kaisers
zum Ferienpark der Sportjugend 1913 - 2013.**

Berlin: 2013, 72 S., zahlr. Abb.

Sporthistorische Blätter 19: Gerd Steins: Marathoneum – 20 Jahre Keep on Running!

Zur Zeit vergriffen.

Sportmuseum Berlin / Forum für Sportgeschichte (Hrsg.),
Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 20:

Manfred Nippe: Chronik der Berliner Sporteinheit.

Berlin: 2017, 44 S., zahlr. Abb.

Sportmuseum Berlin / Forum für Sportgeschichte (Hrsg.),
Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 21:

**Reinhard Freiherr von Richthofen / Dietmar Bothe / Gerd
Steins: Handball – das Spiel für Mädchen. Jahrgabe
der Sportstiftung für 2017.**

Zum Gedenken an Manfred Freiherr von Richthofen, den
Sportpräsidenten und Freund des Handballsports
(9. Februar 1934 – 1. Mai 2014)

Berlin: 2017, 32 S., zahlr. Abb.

Marathoneum (Hrsg.),
Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sporthistorische Blätter 23:

**Gerd Steins (Red.): Eile mit Meile! Vor 45 Jahren:
Sportjournalisten machten DDR-Laufgeschichte.**

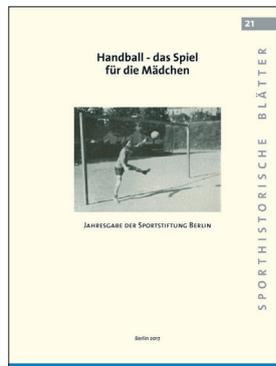
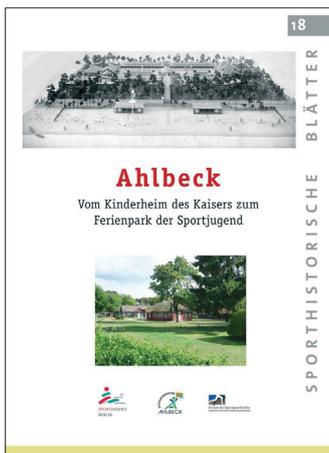
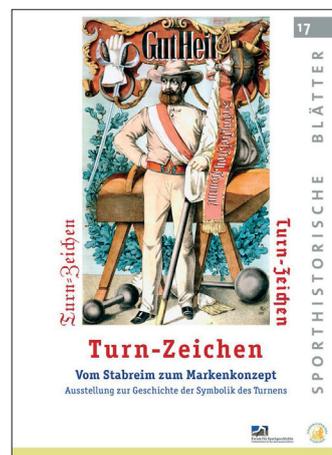
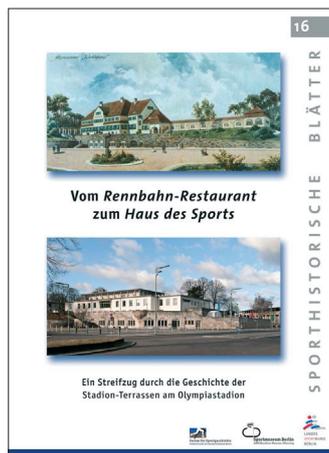
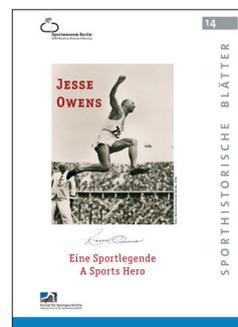
Mit Beiträgen von Klaus Weidt/Helmut Wengel/Hans-Georg Kremer
Berlin: 2019, 60 S., zahlr. Abb.

Tel.: 030-3 05 83 00

Fax: 030-3 05 83 40

Mail: Sportmuseum.Berlin@t-online.de

Web: Sportmuseum-Berlin.de



2. Publikationen:

Skorning, Lothar / Lüttke, Jürgen / Willaschek, Thomas:

Froh, Frei, Stark, Treu. Arbeiter-Sportverein Fichte Berlin 1890-1933.

Illustrierte Chronik zum 100. Jahrestag seiner Gründung.
Berlin: 1990, 56 S., 21 x 14,5 cm, 19 Farbabb., 84 SW-Abb.



Dierker, Herbert / Pfister, Gertrud (Hrsg.), Steins, Gerd (Bearb.):

Frisch heran! Brüder, hört ihr das Klingen! Zur Alltagsgeschichte des Berliner Arbeitersportvereins Fichte. Erinnerungen des ehemaligen Fichtesportlers Walter Giese.

Materialien zur Niedersächsischen Sportgeschichte – Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte Hoya, e.V. Duderstadt: Mecke, 1991, LII S., 156 S., 8 Bildtafeln, 21 SW-Abb.



Sportmuseum Berlin (Hrsg.), Steins, Gerd / Behrendt, Martina / Pfister, Gertrud (Red.):

Sport in Berlin. Kulturhistorische Schätze aus der Olympia-Stadt.

Berlin: Dirk Nishen, 1991, 144 S., 24,5 x 19 cm, 98 Farbabb., 174 SW-Abb.



Sportmuseum Berlin (Hrsg.), Behrendt, Martina / Steins, Gerd (Red.):

Sportstadt Berlin in Geschichte und Gegenwart.

Jahrbuch 1993 des Sportmuseum Berlin.

Berlin: 1993, 208 S., 17 x 24 cm, 84 Farbabb., 80 SW-Abb.



Gertrud Pfister / Toni Niewerth / Gerd Steins (Hrsg.):

Spiele der Welt im Spannungsfeld von Tradition und Moderne.

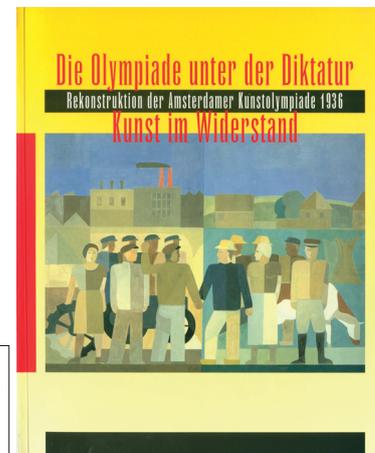
Sankt Augustin: Acadmia, 1995, 443 S., 17x24 cm, zahlr. Abb., ISBN 3-88345-898-8.



Gemeentearchief Amsterdam / Stadtmuseum Berlin / Sportmuseum Berlin (Hrsg.):

Die Olympiade unter der Diktatur – Kunst im Widerstand. Rekonstruktion der Amsterdamer Kunstolympiade 1936.

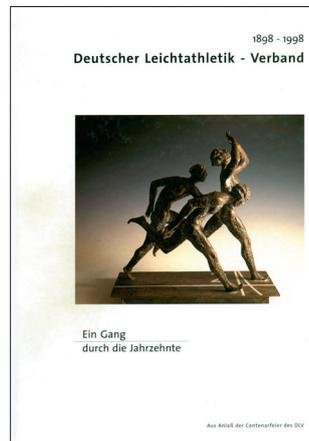
Berlin: Stadtmuseum, 1996, 141 S., 30 x 24 cm, zahlr. Abb., ISBN 3-910029-14-0.



Deutscher Leichtathletik-Verband (Hrsg.), Steins, Gerd (Red.):

Deutscher Leichtathletik-Verband 1898-1998. Ein Gang durch die Jahrzehnte.

Darmstadt: Justus von Liebig Verlag, 1998, 112 S. DIN A 4, 148 Farbabb., 274 SW-Abb., ISBN 3-87390-131-5.

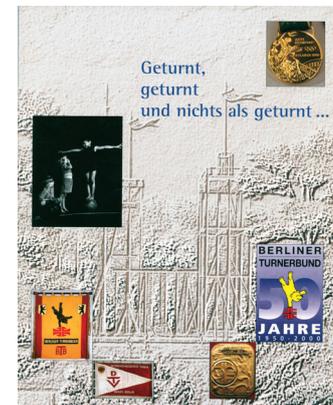


Waltraud Krause / Gerd Steins (Red.):

Geturnt, geturnt und nichts als geturnt – aber Turnen ist Mehr!

Festschrift des Berliner Turnerbundes zu seinem 50jährigen Bestehen am 8. Januar 2000.

Berlin: Berliner Turnerbund, 2000, 112 S., 21 x 27 cm, zahlr. Abb.



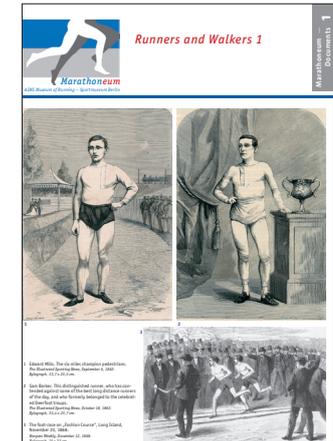
Karl Lernnartz / Martina Behrendt / Gerd Steins (Hrsg.):
4. DAGS-Symposium: Sportgeschichte: Ausstellen und Vermitteln. Attraktive Konzepte, Moderne Gestaltung, Vielfalt der Vermittlungsformen.
 Berlin: DAGS, 2010, 67 S., DIN A 4, zahlr. Abb., ISSN 1613-5121.



Michael Krüger / Gerd Steins (Hrsg.):
Turnen ist mehr – Patriotismus als Lebensform.
 Geschichte der Körperkultur in Studien und Materialien Band 1.
 Hildesheim: Arete, 2014, 191 S., 17 x 24 cm, zahlr. Abb.,
 ISBN 978-3-942468-29-9.



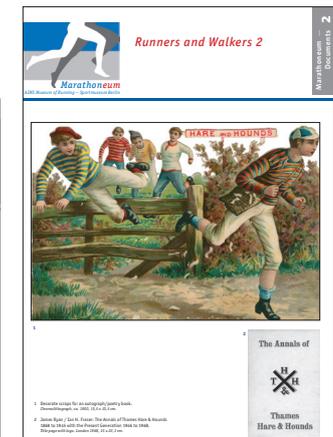
Marathoneum (Hrsg.):
Marathoneum Documents 1 – Runners and Walkers 1
 Berlin: 2016, 4 S., DIN A 4, zahlr. Abb.



Michael Krüger / Gerd Steins (Hrsg.):
Lanz ist allzeit eine Turnfahrt wert! Fr. L. Jahn – gehuldt und verfälscht.
 Geschichte der Körperkultur in Studien und Materialien Band 2.
 Hildesheim: Arete, 2017, 159 S., 17 x 24 cm, zahlr. Abb.,
 ISBN 978-3-942468-86-2.



Marathoneum (Hrsg.):
Marathoneum Documents 2 – Runners and Walkers 2.
 Berlin: 2017, 4 S., DIN A 4, zahlr. Abb.



Marathoneum (Hrsg.):
Marathoneum Documents 4 – Das Marathoneum im Sportmuseum Berlin.
 Berlin: 2019, 8 S., DIN A 4, zahlr. Abb.

